



**Warum weinen
Sterbende nicht?**

Warum weinen Sterbende nicht?

Gott wird alle Tränen
von ihren Augen
abwischen.

*Der Tod wird nicht mehr
sein.*

*Keine Trauer, keine Klage,
keine Mühsal.*

*Was früher war,
ist vergangen.*

*Neues Testament, Buch der
Offenbarung, Kapitel 21, Vers 4*



*Der Umgang mit dem Tod ist nicht einfach. Doch der Glaube an Gott schenkt
Vertrauen.*

Fotos: pixabay.com

Seit drei Jahren lebe und arbeite ich als Pfarreiseelsorger in Ebikon. Davor war ich 25 Jahre im Freiamt tätig, 10 davon als Spitalseelsorger im Kreispital Muri. Die Begegnungen im Spital haben mich überaus bereichert, berührt und dankbar gemacht.

In dieser Aufgabe bin ich regelmässig auf der Geburtsabteilung gewesen und habe mich mit den Müttern und Vätern über ihr neugeborenes Kind gefreut. In besonderer Erinnerung geblieben sind mir jene Besuche, als plötzlich mein Piepser ertönte und eine Pflegefachperson mich suchte. Ein Patient liege im Sterben. Ob ich sogleich vorbeigehen könne? Ich verabschiedete mich von den glücklichen Eltern und war kurze Zeit später beim sterbenden Menschen. Ein existenzieller Wechsel innert Sekunden.

Im Zimmer setzte ich mich jeweils ans Bett und verblieb in Stille. Wenn ich

glaubte, es wäre angebracht, legte ich meine Hand auf jene des sterbenden Menschen. Er soll spüren können: Ich bin nicht allein. Je nach Gefühl habe ich ein Lied gesummt oder gesungen, ein Gebet gesprochen, häufig still.

Mehrere Male war ich unmittelbar dabei, als der Mensch verstarb. Diesen Übergang zu erleben und zu begleiten, hat mich mit tiefer Ehrfurcht erfüllt. Und ich habe es als grosse Ehre empfunden.

Was mir auffiel: Ich habe bei den Sterbenden nie Tränen gesehen. Weder bei jungen noch bei alten Menschen.

Warum weinen Sterbende nicht?

Stattdessen habe ich eine grosse Ruhe wahrgenommen, ein leises Weitergehen. Natürlich wirkten die Medikamente. Doch das allein war es nicht. Ich habe deutlich gespürt: Da ge-

schieht etwas, das zu den tiefsten und persönlichsten Momenten des Menschseins gehört. Ein Geheimnis, das grösser ist als das Irdische, das Wahrnehmbare.

Für mich war ganz konkret der lebendige Gott spürbar, der diesen Menschen mit offenen Armen und voller Liebe in seiner «neuen Welt» willkommen hiess. Und diese Liebe erfüllte die Ankommenen mit Frieden und Ruhe.

Mögen wir – nicht nur in diesen Novembertagen – getrost an unsere Verstorbenen denken. Und mögen wir voller Vertrauen unserem eigenen Sterben entgegengehen.

Andres Lienhard

Infoabend 29. November

Reise zum Weltjugendtag 2023

Nächsten Sommer findet in Lissabon ein richtig cooler Megaevent statt und der Pastoralraum Rontal ist vom 29. Juli bis zum 8. August 2023 mit dabei.

2023 beherbergt die portugiesische Hauptstadt den Weltjugendtag, ein internationales Treffen für junge Katholiken aus der ganzen Welt. Gemeinsam feiern wir Events, Konzerte und Gottesdienste. Das absolute Highlight stellt das Abschlusswochenende dar, wenn wir Papst Franziskus begegnen. Es werden an diesem Weekend sage und schreibe zwei Millionen Personen erwartet.

Bist du eine junge Person aus dem Rontal, zwischen 18 und 30 und interessierst dich für spirituelle Fragen? Dann komm mit, denn diese einmalige Veranstaltung willst du nicht verpassen! Die Reisegruppe aus dem Rontal wird von Dominik Arnold, Pfarreiseelsorger i. A. in Root, begleitet.



Foto: Dominik Arnold

Infoabend

29. November, von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
im Pfarreiheim in Root.

Hier erfährst du alles, was du zu unserer Reise und diesem Riesenevent wissen musst.

Kontakt:

dominik.arnold@kathrontal.ch oder 041 455 00 64
(Telefon und WhatsApp)



Offene Weihnacht 2022

Möchten Sie Weihnachten einmal in einer anderen und doch besonderen Art erleben?

Dann sind Sie **herzlich eingeladen**, am **24. Dezember, 11.30 bis 16.30 Uhr**, im Pfarreiheim Ebikon mit anderen Menschen gemeinsam Weihnachten zu feiern. Ein festliches Weihnachtsessen mit musikalischen Einlagen bildet das Rahmenprogramm. Für ein Kinderprogramm ist auch gesorgt. An diesem Fest steht die Gemeinschaft im Zentrum. Genauere Informationen finden Sie im Dezember-Pfarreiblatt und ab Mitte November auf Flyern.

Möchten Sie uns bei der «offenen Weihnacht» unterstützen? Wir suchen Freiwillige in folgenden Bereichen: Dekoration vorbereiten, Einrichten und Schmücken des Festsaals am Vortag, 23. Dezember, 9–12 Uhr, Fahrdienst, Service und/oder Abwasch am Anlass selbst, Mithilfe beim Kinderprogramm, Kuchenspende fürs Dessertbuffet. Melden Sie sich bitte bis zum 13. Dezember bei der ökumenischen Fachstelle Diakonie Rontal, Uta Siebel: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 041 440 13 04 oder 077 503 13 42, Mo–Mi.



Kirche in Not (ACN)

Pakistan: Hilfe für die Flutopfer

1600 Menschen und mehr als eine Million Tiere sind bereits durch den schlimmsten Monsunregen seit 30 Jahren umgekommen. Über zwei Millionen Häuser in ganz Pakistan wurden von den Überschwemmungen weggespült oder schwer beschädigt. Da mehr als sechs Millionen Menschen direkt von der Flut betroffen sind, ist dringend Hilfe erforderlich, um zu verhindern, dass die Folgen der Regenfälle schlimmer sind als die Überschwemmungen selbst.



«Anstatt sich selbst zu schützen, hatten die Einheimischen Moskitonetze über ihr Vieh gespannt. Die Ziegen und Kühe sind ihre Einkommensquelle und sie liefern Milch», berichtet Bischof Samson Shukardin dem päpstlichen Hilfswerk «Kirche in Not (ACN)». Der Bischof der Diözese Hyderabad wird die Eindrücke seines Besuches Anfang September im von der Flutkatastrophe betroffenen katholischen Dorf Mariamnagar in der Provinz Sindh im Süden Pakistans nicht los.

«Alle von der Kirche betriebenen Schulen in den überfluteten ländlichen Gebieten sind geschlossen, das Mobiliar ist zerstört und die Wände sind undicht. Ich wurde in Hyderabad geboren, doch ich habe in meinem ganzen Leben noch nie so viel Regen gesehen.» Der Prälat verweist hier auf die nie dagewesenen Regenfälle im Juli und August, die in Verbindung mit der Gletscherschmelze in den nördlichen Regionen des Landes zu riesigen Überschwemmungen führten. Im Rahmen einer kürzlich durchgeführten offiziellen Untersuchung wurden die grossflächige Zerstörung kommerziell genutzter landwirtschaftlicher Kulturen und ein Gesamtschaden von 1,7 Mrd. Euro festgestellt.

Zu den betroffenen Liegenschaften und Grundstücken zählen auch einige, die der Diözese gehören und an katholische Bauern verpachtet worden sind. Da diese nun nicht in der Lage sind, ihren Pachtzins oder ihre Darlehen zu

bezahlen, hat Bischof Shukardin ihnen die Schulden gestundet, bis sich die Situation wieder bessert.

Zerstörte Ernten und steigende Schulden

Patras Baagh, 65, baut auf vier Hektar Land der Diözese Baumwolle und Okra an und hat die erste Ernte dieses Jahres Ende Juli eingefahren. «Im Sommer, als die Rekordhitze herrschte, gab es nur einmal im Monat Wasser für die Landwirtschaft und die Pflanzen waren durstig. Jetzt verrotten sie unter 1,80 Meter bis 2,40 Meter Wasser», sagt Baagh, der nun eine Schuldenlast von über 1400 Euro tragen muss. «Nachdem einen Tag lang begast worden war, kamen die Mücken zurück. Die Kinder bekommen nun Halsentzündungen, Malaria, Dengue und Hautkrankheiten. Wir haben kein Geld für Schulbücher.»

Seine Familie muss jetzt unter freiem Himmel schlafen, da ihr Lehmhaus durch die Regenfälle beschädigt wurde. Die Familie von Asif George sowie 25 weitere Christen leben in Chak, einem Dorf der Provinz Sindh.

An anderen Orten in Pakistan führte die Katastrophe dazu, dass die arme Landbevölkerung nun bei den reichen Grossgrundbesitzern (waderas) verschuldet ist, denen Hunderte von Hektar gehören. Dieses Land wird von einfachen Bauern bewirtschaftet, die jedoch nur auf einen kleinen Teil der Ernte Anspruch haben. «Niemand kann sich gegen die Grossgrundbesitzer behaupten. Leider treffen die jährlichen Überschwemmungen immer die armen Menschen», sagt Bischof Shukardin.

Gleichgültigkeit und Diskriminierung

Laut dem globalen Klima-Risiko-Index steht Pakistan an achter Stelle der Länder, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind. Der Bischof sagt jedoch, dass auch die Gleichgültigkeit der Regierung schuld an der Tragödie sei. «Seitens der Provinzregierung mangelt es an Planung und es wird ihr vorgeworfen, die Geldmittel falsch verwendet zu haben. Es wird mindestens sechs Monate dauern, bis das Wasser verschwunden und das Land wieder trocken ist. In den Dörfern gibt es keinerlei Entwässerungsvorrichtungen», sagt der Bischof und fügt hinzu, dass religiöse Minderheiten diskriminiert würden.

«Keiner der lokalen Parlamentarier hat den von den Überschwemmungen betroffenen Christen geholfen. Wir haben auch ein Recht auf Fluthilfe», sagt Bischof Shukardin. Auf Ersuchen von Bischof Shukardin sagte «Kirche in Not (ACN)» mehr als 200 000 Euro Nothilfe für über 5000 Familien und für die Reparatur der beschädigten Kirchen und

die Infrastruktur der Gemeinden in der Diözese Hyderabad zu. Weitere 31 000 Euro gehen an die Erzdiözese Karatschi, um mit 310 Lebensmittelpaketen und Kochutensilien Familien zu unterstützen, deren Häuser zerstört wurden.

Helfen auch Sie. Ihre Spende kommt den Flutopfern in Pakistan zugute, von denen viele ihre gesamte Existenz verloren haben.

Spenden mit dem Vermerk «Pakistan 328-00-000» können gerichtet werden an: Kirche in Not (ACN), Cysatstrasse 6, 6004 Luzern, Telefon 041 410 46 70, mail@kirche-in-not.ch, www.kirche-in-not.ch, Konto PC 60-17200-9, IBAN 55 0900 0000 6001 7200 9 oder über Twint mit dem Vermerk «Pakistan: Hilfe für Flutopfer»



Taizégebet

Ab Mittwoch, 2. November sind Sie wieder herzlich eingeladen zum Taizégebet in der Pfarrkirche Buchrain.

2022: Mi, 2. November und Sa, 17. Dezember (Eine Million Sterne)

2023: Di, 24. Januar, Do, 9. Februar, Do, 9. März und So, 2. April

Jeweils ab 19.15 Uhr Einsingen, 19.30 Uhr Start des Gebets

Dreimal am Tag beten die Brüder von Taizé zusammen mit den Jugendlichen. Dreimal am Tag bleibt das Leben in Taizé stehen. «Gott ist die Liebe» – davon war der 2005 verstorbene Prior und Gründer von Taizé, Frère Roger, überzeugt. Es ging Frère Roger immer darum, dass im Gebet niemand überfordert wird. Er war überzeugt, dass beispielsweise ein langer und komplizierter Text Menschen die Liebe vernebelt, die der Heilige Geist uns im Gebet anbietet. Um das Gebet so vielen Menschen wie möglich zugänglich zu machen, entstanden die einfachen und meditativen Gesänge in allen Sprachen. Das Gebet hat durch das wiederholte Singen der einfachen Verse, die Stille und die ruhige Atmosphäre einen meditativen Charakter.


 Pfarrei Buchrain-Perlen

Di	1. November	Allerheiligen
09.30	Pfarrkirche Ebikon	Gottesdienst (E) Predigt: Joseph Chidi Anumnu Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit Delia Haag, Sopranistin Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen
10.45	Pfarrkirche	kein Gottesdienst
14.00	Pfarrkirche	Gedenkfeier für die Verstorbenen Gestaltung: Felix Bütler-Staubli Mitwirkende: Anita Ulmann, Orgel, und Jolanda Nöpflin-Dinkel, Panflöte Kollekte: Gruppe zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender, Buchrain

Mi	2. November	
19.30	Pfarrkirche	Taizégebet Einsingen ab 19.15 Uhr Anschliessend Tee und Kuchen

So	6. November	32. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (K) Predigt: Hans Schelbert Bistum: Kirchenbauhilfe

Do	10. November	
16.00	AZ Tschann	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung

Sa	12. November	
18.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (K), mit Aufnahmefeier JW/BR Gestaltung: JW/BR und Felix Bütler-Staubli Kollekte: Jungwacht und Blauring Bueri

So	13. November	33. Sonntag im Jahreskreis
10.45	Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Marco Riedweg Bistum: Pastorale Anliegen des Bischofs

Di	15. November	
17.30	Pfarrkirche	Gottesdienst (E)

Do	17. November	
19.30	Pfarrkirche	Christliche Meditation

So 20. November	Christkönigssonntag
10.00 Gampilokal	Gschichte-Rondi
10.00 Pfarreisaal	Sonntigsfiir
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (K), mit Chorgedächtnis
Predigt: Felix Bütler-Staubli Mitgestaltung: Kirchenchor Kollekte: Elisabethenopfer (SKF)	
Do 24. November	
09.00 Pfarrkirche	Frauengottesdienst (K) zum Elisabethentag
Fr 25. November	
17.00 Pfarrkirche	Adventseinstimmung Kurze Feier zur Segnung der Adventskränze und -gestecke Gestaltung: Ania Brun und Regula Henz
Sa 26. November	
17.00 Kirche Perlen	Adventsgottesdienst (K) anschliessend Chlausauszug Gestaltung: Felix Bütler-Staubli
So 27. November	1. Adventssonntag
10.00 ref. Begegnungs- zentrum	ElKi-Feier
10.45 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) mit Erst- kommunion-Familien Bistum: Universität Freiburg
Mi 30. November	
6.30 Pfarrkirche	Roratgottesdienst (K) Gestaltung: Felix Bütler-Staubli Mit anschliessendem Frühstück

14.00 Pfarrkirche	Gedenkfeier für die Verstorbenen Predigt: Andres Lienhard Mitgestaltung: André Emmenegger, Orgel, und Max Koch, Querflöte
Mi 2. November	Allerseelen
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 3. November	Hl. Idda von Toggenburg
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K) Verstorbenengedenkfeier
Fr 4. November	
15.00 Känzeli	Gottesdienst (E) mit Krankensalbung
32. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Hans Schelbert Bistumskollekte: Kirchenbauhilfe	
Sa 5. November	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 6. November	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 9. November	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 10. November	Hl. Leo der Grosse
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (E)
33. Sonntag im Jahreskreis Predigt: Andres Lienhard Bistumskollekte: Pastorale Anliegen des Bischofs	
Sa 12. November	
17.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
So 13. November	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 16. November	
06.30 Pfarrkirche	Morgenlob
Do 17. November	
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
15.00 Höchweid	Gottesdienst (K)



Di 1. November	Allerheiligen
09.30 Pfarrkirche	Gottesdienst (E) Predigt: Joseph Chidi Anumnu Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit Delia Haag, Sopranistin Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger*innen

Christkönigssonntag

Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Kollekte: Ostkirchenwerk Catholica Uno

Sa 19. November
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

So 20. November
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)

Mi 23. November
06.30 Pfarrkirche Morgenlob

Do 24. November
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (E)
mit Krankensalbung
15.00 H6chweid Gottesdienst (E)
mit Krankensalbung

Sa 26. November
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K)
mit Ged6chtnis der
Samichlausengesellschaft

1. Adventssonntag

Predigt: Andres Lienhard
Bistumskollekte: Universit6t Freiburg

Sa 26. November
17.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit «neuen
Ges6ngen» und mit Segnung
von Adventskr6nzen, s. S. 14
Mitgestaltung: Chor Santa Maria, Projektchor
und Sternsinger. Leitung Julia Stadelmann

So 27. November
09.30 Pfarrkirche Gottesdienst (K) mit Segnung
von Adventskr6nzen, s. S. 14
Anschliessend Pfarreikafi im Pfarreiheim,
Erdgeschoss
17.00 Pfarrkirche Auszug St. Nikolaus mit
Gefolge, s. S. 15.

Mi 30. November **Hl. Andreas**
06.30 Pfarrkirche Rorate-Lichtgottesdienst
Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim,
Erdgeschoss

Pfarrei Root

Di 1. November **Allerheiligen**
09.00 Morgenrot **kein** Gottesdienst

 09.30 Pfarrkirche **Ebikon** Gottesdienst (E)
Predigt: Joseph Chidi Anumnu
Mitgestaltung: Chor Santa Maria mit Delia Haag,
Sopranistin
Bistumskollekte: Geistliche Begleitung der
zukünftigen Seelsorger*innen
10.00 Pfarrkirche **kein** Gottesdienst
14.00 Pfarrkirche Gedenkfeier für unsere
Verstorbenen
Predigt: Lukas Briellmann
Musikalische Mitgestaltung: Jana Karsko, Violine
Kollekte: Hospiz Zentralschweiz

Mi 2. November
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (E)

Fr 4. November
16.00 Unterfeld Gottesdienst (K)

32. Sonntag im Jahreskreis

Predigt: Lukas Briellmann
Kollekte: IRAS COTIS - interreligi6se Arbeitsgemein-
schaft in der Schweiz

Sa 5. November
18.30 Kirche Dierikon Gottesdienst (K), Tauf-
erneuerung Erstkommunion

So 6. November
10.00 Pfarrkirche Gottesdienst (K)

Di 8. November
09.00 Morgenrot Gottesdienst (K)

Mi 9. November
08.00 Kirche Dierikon Gottesdienst (K)

Fr 11. November
16.00 Unterfeld Gottesdienst (E)

33. Sonntag im Jahreskreis

Bistumskollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Sa 12. November
16.00 Pfarrkirche Gottesdienst (E), Firmung
Predigt: Lukas Briellmann
Anschliessend Ap6ro
18.30 Kirche Dierikon **kein** Gottesdienst

So 13. November	
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E), Patrozinium
	Predigt: Joseph Chidi Anumnu
	Anschliessend Apéro
Di 15. November	
09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
	in freier Form
Mi 16. November	
08.00 Kirche Dierikon	kein Gottesdienst
14.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (E)
	mit Krankensalbung
	Anschliessend Zvieri im Pfarreiheim
Fr 18. November	
16.00 Dorf Huus Root	Gottesdienst (K)
Christkönigssonntag	
Predigt: Lukas Briellmann	
Bistumskollekte: Pastorale Anliegen des Bischofs	
Sa 19. November	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 20. November	
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 23. November	
08.00 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
Fr 25. November	
16.00 Unterfeld	Gottesdienst (K)
1. Adventssonntag	
Predigt: Dominik Arnold	
Bistumskollekte: Universität Freiburg	
Sa 26. November	
18.30 Kirche Dierikon	Gottesdienst (K)
So 27. November	
10.00 Pfarrkirche	Gottesdienst (K)
Mi 30. November	
06.30 Kirche Dierikon	Rorategottesdienst (K)
	Musikalische Mitgestaltung: Rondo Allegra
	Anschliessend Zmore im Gemeindehaus

Rosenkranzgebete

Pfarrei Buchrain-Perlen

Dienstags 17.00 Pfarrkirche (Winterzeit)
Am Dienstag, 1. November (Allerheiligen), findet ausnahmsweise kein Rosenkranz statt.

Pfarrei Ebikon

Freitag, 4. Nov. 17.00 Pfarrkirche

Pfarrei Root

Montags 13.30 Pfarrkirche
Montags 16.00 Altersheim Unterfeld
Donnerstags 16.00 Pfarrkirche: Gebet für
Priester/Priesterberufungen
Samstags 17.30 Kapelle Morgenrot

Seelsorge

Wünschen Sie ein Seelsorgegespräch, die Krankensalbung oder eine Hauskommunion? Wir sind gerne für Sie da:

Buchrain-Perlen:

- Felix Bütler-Staubli, 041 444 30 22
felix.buetler@kathrontal.ch

Ebikon:

- Regina Osterwalder, 041 444 04 80,
regina.osterwalder@kathrontal.ch
- Christa Grünenfelder, 041 444 04 87
christa.gruenenfelder@kathrontal.ch
- Andres Lienhard, 041 444 06 84
andres.lienhard@kathrontal.ch
- Hans Schelbert, 041 444 04 83
hans.schelbert@kathrontal.ch

Root:

- Lukas Briellmann, 041 455 00 60
lukas.briellmann@kathrontal.ch
- Dominik Arnold, 041 455 00 64
dominik.arnold@kathrontal.ch

Priester im Pastoralraum:

- Joseph Chidi Anumnu, Kaplan,
joseph.anumnu@kathrontal.ch

Notfallnummer der Seelsorge:

Diese erfahren Sie ausserhalb der Öffnungszeiten der Pfarreisekretariate via Telefonbeantworter.

Allerheiligen

Unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2021

2021

23. Oktober	Theresia Fischer, 1934
01. November	Bertha Grüter, 1923
07. November	Klara Fuchs-Wicki, 1936
23. November	Fitz Wolfseher, 1926
04. Dezember	Willy Steffen-Strebel, 1943

2022

07. Januar	Günther Schitter-Jauk, 1943
17. Januar	Maria Herzog-Stübi, 1931
13. Februar	Anna Pfulg, 1927
20. Februar	Marie Birrer-Limacher, 1928
19. März	Walter Zimmermann, 1925
11. Mai	Fridolin Keller, 1936
27. Mai	Oskar Stocker, 1928
02. Juni	Irene Bieri-Felber, 1976
16. Juli	Marco Stadelmann, 1975
30. Juli	Hans Brun-Zehnder, 1935
11. August	Marie Birrer-Gunz, 1928
28. August	Rita Gloggner-Süess, 1940
29. August	Ruth Bleicher, 1936
23. September	Heidi Schild, 1945
01. Oktober	Seppi Bieri, 1949



Sonnenaufgang Friedhof Buchrain.

Foto: Felix Bütler-Staubli

Gedenkfeier für Verstorbene: 1. November, 14.00 Uhr

An Allerheiligen denken wir in Liebe und Dankbarkeit an unsere Verstorbenen.

In der Gedenkfeier am 1. November um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Buchrain zünden wir Kerzen an und bringen zum Ausdruck:

«Im Vertrauen auf den auferstandenen Christus, der durch Leiden und Sterben am Kreuz hindurchging und den Gott als Ersten ins ewige Leben rief, sind wir mit euch verbunden. Möge Gott allen helfen, das Unsichtbare auf ewig zu bewahren.»

Felix Bütler-Staubli


 50
JAHRE

 Kirchenzentrum
St. Agatha
Buchrain

bunt wie unsere Kirche

Am 25. jedes Monats etwas entdecken

Freitag, 25. November: Dog-Spielabend

19.00 Uhr: Treffpunkt im Pfarreisaal

Ludothek und FrauenImpuls versprechen Ihnen einen gemütlichen Spielabend mit dem beliebten Brändi-Dog. Kaffee, Tee und Kuchen stehen für Sie bereit!

Sollten Sie ein Dog-Spiel haben, dürfen Sie dieses gerne mitnehmen.

www.buntekirche.ch


Einladung

Kirchgemeindeversammlung

**Dienstag, 22. November,
19.30 Uhr, Kirchenzentrum
St. Agatha, Buchrain**

Stimmberechtigt sind alle im Gebiet der Kirchgemeinde Buchrain-Perlen wohnhaften katholischen Schweizerbürger*innen sowie alle niedergelassenen katholischen Ausländer*innen, die das 18. Altersjahr erfüllt haben, bis zum 17. November 2022 ihren Wohnsitz geregelt haben und seither ununterbrochen im Gebiet der katholischen Kirchgemeinde Buchrain-Perlen wohnhaft sind.

Traktanden

1. Jahresprogramm 2023 / Investitions- und Aufgabenplan 2024–2027: zur Kenntnisnahme
2. Finanzplan 2024–2027: zur Kenntnisnahme
3. Voranschlag 2023 der Laufenden Rechnung: zur Genehmigung
4. Festsetzung Steuerfuss auf 0.27 Einheiten (Vorjahr 0.27): zur Genehmigung
5. Genehmigung der Abrechnung zum Sonderkredit «Ersatz Wärmepumpe Sigristenhaus»
6. Informationen aus dem Kirchenrat und dem Kirchgemeindeverband Rontal
7. Informationen aus der Pfarrei
8. Wünsche und Anregungen

Die Unterlagen zum Voranschlag 2023 werden während 16 Tagen vor der Versammlung auf kathbuchrainperlen.ch publiziert und im Schriftenstand der Pfarckirche St. Agatha in Buchrain aufgelegt. Die Akten können auch nach Voranmeldung bei der Kirchmeierin eingesehen werden.

Die Kirchgemeindeversammlung wird mit einem Aperitif abgerundet. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Kirchenrat Buchrain-Perlen

Pfarrwäldli entdecken

Eine kleine Gruppe traf sich, auf Bekanntmachung der katholischen Kirche Buchrain-Perlen, am Samstagmorgen, 17. September, im Pfarrwäldli. Das Ziel des Treffens war, mit interessierten Bewohner*innen aus Buchrain den Dialog zu suchen.

Nach einer kurzen Begrüssung durch mich erklärt unser Förster Lukas Gerig, wie und weshalb die heutigen Wälder gepflegt werden müssen, damit sie für die Zukunft gerüstet sind. Die Fichten müssen jetzt «Zukunftsbäumen» wie Erlen, Kastanien oder Waldföhren weichen. Lukas erwähnt auch, dass die Naturverjüngung mit Ahorn, Buchen und Eichen im Pfarrwäldli gute Chancen hat, sich durchzusetzen, wenn die Pflänzchen nicht gestört werden.

Heinz Amstad als Vertreter der politischen Gemeinde bestätigt, dass auch von ihrer Seite grosses Interesse vorhanden ist, das Pfarrwäldli für die Bevölkerung von Buchrain Zukunft erhaltend und attraktiv – als grüne Oase mitten im Dorf – zu erhalten.

Lebhaft wurde in der Gruppe darüber diskutiert, wie der Wert des Pfarrwäldli aus der funktionellen Benutzung zur bewussten Wahrnehmung gesteigert werden könnte.



Ideen wie regelmässige Waldpflege, Nistkästen bauen und installieren bis hin zur Aufwertung der Waldeingänge sind gefallen. Übrigens sollen Igel, Blindschleichen und Mäuse im Pfarrwäldli wohnen.

Wie wollen wir nun das Pfarrwäldli weiter fördern? Als nächsten Schritt treffen wir uns nochmals in diesem Jahr für eine Waldpflege, sodass im Frühling die Jungpflanzen befreit wachsen können.

Der Organisierende:

Thomas Ursprung, Kirchenrat Buchrain-Perlen

Advent und Samichlaus

Adventskranzen in Perlen

In Perlen werden auch dieses Jahr wieder Adventskränze gebunden und zum Kauf angeboten. Der Reinerlös aus dem Verkauf geht an das «Paradiesgässli Luzern».

Kranzen und Verzieren

Jeweils von 08.00 bis 22.00 Uhr im Pfarreisaal Perlen
Montag, 21. November: Tannäste schneiden/Kränze binden
Dienstag, 22. November: Kränze binden und verzieren
Mittwoch, 23. November: Kränze binden und verzieren
Helfer*innen sind herzlich willkommen!

Advents- und Türkränze-Verkauf

22./23. November im Pfarreisaal Perlen
24.-26. November beim Portier Perlen Papier AG und im Tschannhof Buchrain.

Nähere Angaben finden Sie im Aushang der Gemeinde und der Kirche oder über Susi Niffeler, 079 257 51 48.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bastelarbeit in der Kinderecke

Liebe Kinder, mögt ihr gerne Geheimnisse und Überraschungen? Der Advent ist eine geheimnisvolle Zeit. Falls ihr diesen Zauber erleben wollt, kommt doch vom **25. November bis 24. Dezember in der Kinderecke der Kirche St. Agatha, Buchrain** vorbei, bastelt eure eigene Weihnachtsdekoration und lasst euch überraschen, was alles entstehen kann.

Projektgruppe Kinderecke

Samichlaus zu Besuch in Perlen

Chlausauszug Perlen

Samstag, 26. November, 17.00 Uhr: Nach kurzem Adventsgottesdienst mit Felix Bütler-Staubli Begrüssung des Samichlaus und der Kinder mit ihren Laternen. Um ca. 18.00 Uhr Umzug durchs Dorf.

Besuche des Samichlaus bei den Familien

- Montag, 5. Dezember, ab 18.00 Uhr
- Dienstag, 6. Dezember, ab 18.00 Uhr

Die genauen Besuchszeiten werden nach Anmeldeschluss festgelegt und bekanntgegeben.

Anmeldungen bis am 18. November an Rilana Hagenbuch, Buchfeldstr. 9, 6033 Buchrain, oder per E-Mail an: samichlaus.perlen@bluewin.ch. Bei Fragen: 079 687 71 75.

Krippenspiel

Bald kommt Weihnachten. Am Heiligen Abend, im Familiengottesdienst, erzählen wir mit Schüler*innen die Weihnachtsgeschichte als Schattentheater. Alle Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich eingeladen mitzumachen.



Krippenspiel als Schattentheater 2018, Buchrain.

Foto: Yves Zurkirch

Proben im Pfarreisaal, St. Agatha, 17.00–18.00 Uhr:

- Mittwoch, 30. November (mit Rollenverteilung)
- Mittwoch, 7. und 21. Dezember

Hauptprobe in der Kirche St. Agatha, 15.30 Uhr

Samstag, 24. Dezember, mit anschliessender Aufführung im Familiengottesdienst.

Anmeldung für das Krippenspiel bis spätestens 25. November an Ania Brun, 076 490 98 20, ania.brun@kathrontal.ch, oder Katholisches Pfarramt, Kirchweg 6, 041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch.

Traditioneller Samichlaus-Einzug in Buchrain



Ansprache des Samichlaus auf dem Kirchenplatz.

Foto: Samichlausen-Gesellschaft Buchrain

Samstag, 26. November, mit Esel und Trychlern

17.15 Uhr Besammlung auf dem Kirchenplatz

17.30 Uhr Abmarsch zum Samichlaus-Hüsli im Wald, anschliessend Ansprache auf dem Kirchenplatz

Die Samichlausen-Gesellschaft Buchrain freut sich auf eine grosse Teilnehmerschar.

Weitere Infos: www.samichlaus-buchrain.ch

Juhui, ich go id Sonntigsfiir! Chonsch au?



In diesem Schuljahr lassen wir uns gemeinsam mit den Kindern der 1. und 2. Klassen von den Wundern um uns herum bezaubern. In drei Sonntigsfiire werden wir zum Thema «Zauberwelten» zusammenkommen, Geschichten hören, malen, basteln, spielen, singen, feiern und staunen.



Die drei Sonntigsfiire finden statt am:

Sonntag, 20. November 2022
 Sonntag, 29. Januar 2023
 Sonntag, 19. März 2023

jeweils von 10.00 bis 11.00 Uhr, im Pfarreizentrum der katholischen Kirche St. Agatha, Buchrain.

Wir vom Sonntigsfiir-Team freuen uns auf euch Kinder. Bis bald!

Für das Sonntigsfiir-Team (Text und Foto):
 Regula Henz



Die Sternsinger*innen 2022.

Fotos: Peter Henz

Sternsingen 2023

Am Samstag, 14. Januar 2023

werden wir Sternsinger*innen in Gruppen mit unseren Sternen und den Königen durch Buchrain ziehen und die Bevölkerung auf verschiedenen Plätzen mit unseren Liedern erfreuen. Wir werden ab 16.45 bis 19.00 Uhr unterwegs sein und anschliessend mit einem gemeinsamen Auftritt aller Gruppen vor der katholischen Kirche St. Agatha das Sternsingen abschliessen. Danach sind alle Sternsinger*innen zu einem Imbiss im Pfarreisaal eingeladen. Der Anlass dauert bis ca. 20.00 Uhr.



Mit dem Motto der Sternsinger*innen «Kinder helfen Kindern» unterstützen wir dieses Jahr Kinderschutzprojekte in Indonesien und setzen uns damit für die Rechte der Kinder auf dieser Welt ein. Wenn du mehr über das Sternsingen und das Leben der Kinder in Indonesien wissen möchtest, kannst du dich auf der Webseite «Missio Sternsingen» informieren.

Vielleicht hast auch du Lust, dieses Jahr gemeinsam mit deinen Kamerad*innen zu den Sternsingen zu gehören und die Leute aus dem Dorf mit Gesang und Segenswünschen zum neuen Jahr zu erfreuen?

Schulkinder ab der 1. Klasse können mitmachen.

Wir freuen uns auf dich! Bitte beachte, dass während des ganzen Anlasses keine elektronischen Geräte erlaubt sind.

Die Proben zum Sternsingen finden statt am:

Mittwoch, 14. Dezember 2022, 13.30–15.00 Uhr
 Donnerstag, 12. Januar 2023, 16.30–17.30 Uhr

Die Proben finden jeweils im Pfarreisaal der kath. Kirche St. Agatha statt.

Am Samstag, 14. Januar 2023 treffen wir uns um 16.30 Uhr im Pfarreisaal der Kirche St. Agatha und machen uns um 16.45 Uhr auf den Weg.

Wir würden uns auch auf die Mithilfe von Erwachsenen bei einem Teeposten oder beim Schlussimbiss freuen. Möchten Sie, liebe Eltern, uns Sternsinger dabei unterstützen? Vermerken Sie dies bitte auf der Anmeldung unter «Nachricht».

Anmelden kannst du dich bis Freitag, 2. Dezember über kathbuchrainperlen.ch/anmeldungen_pfarreiangebote oder direkt via QR-Code.



Rückblick

Clean-up-Day Bueri-Perle – gemeinsam gegen Littering

Auch dieses Jahr engagierten sich ca. 60 freiwillige Sammler*innen beim Clean-up-Day in Bueri-Perlen. In kleinen Gruppen peilten sie das ihnen zugeteilte Sammelgebiet an, um dann den «Güsel» beim Dorfschulhaus abzuliefern. So kamen eine eindruckliche Menge an gesammelten Materialien wie Aludosen, Glas, Plastik und leider eine riesengrosse Anzahl Zigarettenstummel zusammen, welcher vom Werkdienst der Gemeinde fachgerecht entsorgt wurde. Alle Teilnehmenden wurden mit gespendeten Schoggi-Mais-Brötli von der Bäckerei Macchi und Süsmost und Äpfeln von Obstbau Stirnimann belohnt.

Das OK freute sich über die kunterbunt zusammengesetzten Sammlergrüppli. Es halfen die Klasse 8C von Dennis Richmond, die Perler Turner*innen, einige Bueri 60+ler, Familien mit Kindern, ein paar Jugendliche und Einzelpersonen.



Super Engagement von Müttern mit ihren Kindern.

Foto: Doris Bühler

Wir danken allen für das tolle Engagement anlässlich des Sammeltags und speziell all denjenigen, welche das ganze Jahr über dafür besorgt sind, unsere Natur sauber zu halten.

Das OK: Vreni Bannwart, Doris Bühler, Armin Hodel, Thomas Ursprung

Rückblick

Seniorenausflug

Bei veränderlichem Wetter, teilweise mit Regen vermischt, startete beim Tschannhof-Parkplatz der fast gefüllte 50er-Car zum traditionellen Seniorenausflug. In gemütlicher Fahrt fuhren wir Richtung Westen durchs Luzernerland mit einem Reiseziel als Überraschung. Die Reiseleiterin, Maria Leu, wusste jeweils beim Durchfahren der verschiedenen Ortschaften allerlei Interessantes zu berichten. Es ging entlang des Sempachersees, vielleicht in Richtung Basel? Nachdem wir aber bei Sursee nach links abgebogen waren, konnte man vermuten, dass wir in den westlichen Zipfel des Kantons fahren. So erreichten wir schliesslich das Kloster St. Urban mit den zwei imposanten Türmen.

Maria Leu orientierte uns über die Geschichte des Klosters und der Kirche St. Urban. Anschliessend hielten Gemeindeleiter Felix Bütler-Staubli (mit Alphornklängen) und Pfarrer Carsten Görtzen eine kurze, gehaltvolle Andacht. Nachher hatten wir Zeit, das kunstvoll geschnitzte Chorgestühl anzuschauen.

Auf der Heimfahrt via Reiden genossen wir im Restaurant «Lerchenhof» einen reichhaltigen Imbiss.

Wir danken den beiden Kirchgemeinden und der Pro Senectute für die finanzielle Unterstützung. Zum Schluss gab's einen verdienten Applaus für alle an der Organisation Beteiligten

Text und Foto: Armin Hodel



Pfarrei aktuell

Infoabend Firmung 2023

Freitag, 18. November, 19.30 Uhr, Kirchenzentrum Höfli

Eine persönliche Einladung erhalten Jugendliche, welche die folgenden Kriterien erfüllen:

- Obligatorische Schulzeit im Sommer 2021 beendet
- Übertritt an Mittelschule im August 2018

Jugendliche dieses Abschlussjahrgangs oder älter, welche keine persönliche Einladung erhalten haben und am Firmweg teilnehmen möchten, melden sich bitte persönlich am Infoabend oder per Mail (christa.gruenenfelder@kathrontal.ch), WhatsApp (077 474 36 51) oder telefonisch (041 444 04 87) bei uns.

Am Infoabend gibt es alle relevanten Informationen rund um den Firmweg.

Orgel-Einweihungskonzert

Freitag, 18. November, 19.30 Uhr, Pfarrkirche



Foto: Dunja Kohler-Pfister

Im Frühsommer 2019 begann das umfassende Projekt der Orgelrevision. Die 1969 von Walter Graf, Sursee, erbaute Orgel wurde von der Orgelbau-Firma Erni in Stans bis zur letzten der 2575 Orgelpfeifen ausgebaut. Die Pfeifen wurden sorgfältig gereinigt, zum Teil umgebaut, wieder eingesetzt und frisch intoniert. Die Aufgabe lautete, mit dem vorhandenen Material den Orgelklang möglichst grundtönig zu gestalten und trotzdem deren Charakteristik zu bewahren. Ausserdem wurde die ganze Spiel- und Registermechanik kontrolliert, justiert und einige Teile ersetzt. Als ganz neuer Klang kam die Traversflöte 8' im Hauptwerk dazu. Mit diesem Register wurde die Orgelrevision Anfang 2022 beendet und der Wunsch nach einem Einweihungskonzert war gross.

Am 18. November ist es nun so weit. Mit einer Live-Bildübertragung von der Empore zur Leinwand im Altarraum können Sie unserer Organistin Julia Stadelmann beim Orgelspielen zusehen und zuhören.

Mit dem Programm (Sonate Nr. 6 «Vater unser», Felix Mendelssohn Bartholdy; Fantasia à gusto Italiano, Johann Ludwig Krebs; Prélude, Fugue et Variation, César Franck; Toccata aus der 5. Sinfonie, Charles-Marie Widor) wird die revidierte Orgel mit ihren verschiedenen Klangmöglichkeiten präsentiert.

Wir freuen uns, wenn auch Sie am Einweihungskonzert mit dabei sind.

Gottesdienste mit Krankensalbung

Die Krankensalbung möchte ein Sakrament, ein heiliges Zeichen der Stärkung, in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden sein. Zum Beispiel vor einer angstmachenden Operation, bei einer schweren Erkrankung, bei grossen psychischen Leiden oder im hohen Alter. Dieses Sakrament kann mehrmals empfangen werden und ist altersunabhängig.

Im Hinblick auf die Advents- und Weihnachtszeit wird die Krankensalbung in folgenden Gottesdiensten gespendet:

Känzeli: Freitag, 4. November, 15.00 Uhr

Pfarrkirche: Donnerstag, 24. November, 09.30 Uhr

Zentrum Höchweid: Donnerstag, 24. November, 15.00 Uhr.

Segnung von Adventskränzen und -kerzen

26./27. November, 17.00 Uhr bzw. 09.30 Uhr



Foto: pixabay.com

Das Grün der Adventskränze ist ein Zeichen der Hoffnung: Selbst wenn es im Leben «kalt» und winterlich ist, dürfen wir an das Leben, an die Zukunft glauben. Das Licht in der Dunkelheit ist Zeichen dafür, dass das Gute, Positive letztlich stärker ist als die Nöte und Ängste.

Gerade in diesen Wochen sind das besonders wertvolle Zeichen. In den Gottesdiensten des 1. Adventssonntags werden die mitgebrachten Adventskränze und -kerzen sowie unser grosser Kirchen-Adventskranz gesegnet.

Bitte deponieren Sie Ihre adventlichen Gegenstände an dem dafür vorgesehenen Ort vorne in der Kirche.

Den Gottesdienst am **Samstag** gestalten ein Projektchor und unsere Sternsingerkinder gesanglich mit.

Samichlaus-Auszug

Sonntag, 27. November, 17.00 Uhr, Kirchenplatz



Es ist wieder so weit – am ersten Adventssonntag ist Samichlaus-Auszug! Der Einzug erfolgt ab dem Hotel Löwen zur Kirche. Um 17.00 Uhr ertönen Fanfarenklänge, die Pforten der Pfarrkirche öffnen sich und der ehrwürdige Samichlaus tritt aus der Kirche. Von der Treppe, in Anwesenheit seiner Ruprechte, Diener, Schmutzli, Zwärgli, Eseli, Iffelen, Trychler und Geisslechlöpfer, richtet der Samichlaus eine Ansprache an Gross und Klein. In einem prächtigen Umzug begibt sich die Chlausenschar danach Richtung Schulhausstrasse.

Der Samichlaus wird sich dann mit seinem Gefolge auf den Wydenhof-Schulhausplatz begeben, wo die Kinder ihm persönlich begegnen können. Die Trychler- und Chlöpfergruppe sorgt mit wärmendem Tee fürs leibliche Wohl der Anwesenden.

An den Abenden vom 3., 4. und 6. Dezember besucht der Ebikoner Samichlaus die (angemeldeten) Familien.

1. Roratefeier am 30. November

Mit der Adventszeit kommt auch die Zeit der Roratefeiern. «Rorate» kommt aus dem Lateinischen und bedeutet «Tautet». «Rorate» ist der Anfang eines uralten Rufs des jüdischen Volks, welches sich in der Verbannung so sehr nach einem Retter gesehnt hat wie ausgetrocknetes Land nach Regen. «Tautet, Himmel, den Gerechten!»

An drei Mittwochen im Advent feiern wir frühmorgens in der dunklen Kirche das kleine, aber tröstliche und zunehmende Licht.

Dies zum ersten Mal am:

Mittwoch, 30. November, um 06.30 Uhr.

Beim Eingang erhalten alle ein kleines Licht für die Feier. Gerne können Sie auch mit einer eigenen Laterne teilnehmen. Anschliessend sind alle zum Frühstück im Pfarreiheim eingeladen, zubereitet vom Kolping-Verein.

Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde!

Komm und sing!

Projektchor für den Familiengottesdienst an Weihnachten, 24. Dezember, um 17.00 Uhr

Wir freuen uns sehr, euch wieder zum gemeinsamen Singen und Musizieren in der Advents- und Weihnachtszeit einzuladen. Herzlich willkommen sind alle singfreudigen Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. Ihr habt die Möglichkeit, für den Familiengottesdienst vom 24. Dezember, um 17.00 Uhr im Projektchor mitzusingen. In gemeinsamen Proben üben wir die Lieder, damit wir diesen besonderen Gottesdienst mit unserem Singen und Musizieren verschönern können. Wir freuen uns auf viele Stimmen. Zögert nicht, euch anzumelden, wir freuen uns darauf.

Folgende Probedaten sind vorgesehen:

Donnerstag 1., 8. und 15. Dezember, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Donnerstag, 22. Dezember, Hauptprobe: 18.00 bis 19.30 Uhr

Freitag, 24. Dezember, Vorprobe um 16.00 Uhr und Gottesdienst um 17.00 Uhr

Leitung und Information:

Kathrin Kaufmann-Lang, 041 440 70 22.

Anmeldungen an das Pfarreisekretariat bis 29. November: 041 444 04 80 oder sekretariat.ebikon@kathrontal.ch (bitte Name, Adresse und Handynummer angeben).

Chorverstärkung gesucht

Im Mitternachtsgottesdienst vom 24. Dezember um 23.00 Uhr singt der Chor Santa Maria begleitet von «musica la roccia» und Orgel die Sätze No. 3 «Denn die Herrlichkeit Gottes des Herrn», No. 9 «O du, die Wonne verkündet in Zion», No. 15 «Ehre sei Gott in der Höhe» aus dem «Messiah» von Händel. Die Proben dazu beginnen am 3. November immer am Donnerstagabend im Pfarreiheim Ebikon.

Dreimal dürfen wir zusammen mit der Gesangspädagogin Marisa Urfer chorische Stimmbildung geniessen. Haben Sie Erfahrung als Chorsänger*in und möchten unser weihnachtliches Programm stimmlich verstärken?

Melden Sie sich bei Franz-Xaver Müller, mueller-saier@bluewin.ch, oder kommen Sie einfach in unsere Proben.

Den genauen Probeplan entnehmen Sie unserer Webseite www.chorsantamaria.ch.

Allerheiligen

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

**Dienstag, 1. November,
14.00 Uhr, Pfarrkirche**

Am Nachmittag des 1. November, Allerheiligen, feiern wir bereits Allerseelen. In der katholischen Kirche wird dabei ganz besonders der Verstorbenen gedacht.

Wir gedenken der Verstorbenen, die wir in unseren Herzen tragen, und jener der ganzen Welt. Wir vertrauen darauf, dass ihr Name für immer im Buch des Lebens verzeichnet ist.

Für die 65 Menschen, welche seit der letzten Gedenkfeier verstorben sind, entzünden wir eine Kerze und nennen ihre Namen. Ihre Angehörigen können die Kerze anschliessend mitnehmen.

Die Feier wird musikalisch gestaltet von Orgel und Querflöte.

2021

- | | |
|--------------|---------------------------------|
| 16. Oktober | Emilia Mascaro-Donato, 1934 |
| 17. Oktober | Evi Schultek Furrer, 1926 |
| 24. Oktober | Rosa Estermann-Wallimann, 1944 |
| 31. Oktober | Agnes Buholzer-Gloggner, 1929 |
| 02. November | Michel Orcet, 1950 |
| 02. November | Clärly Bucher-Felder, 1934 |
| 05. November | Hilda Thalmann-Odermatt, 1925 |
| 06. November | Josef Greter-Greter, 1919 |
| 09. November | Gisèle Wolfisberg-Sauteur, 1932 |
| 20. November | Theresia Durrer-Widmer, 1929 |
| 29. Dezember | Lisbeth Arnet-Blättler, 1935 |
| 01. Dezember | Edith Bamert-Schumacher, 1933 |
| 02. Dezember | Rita Bodendorfer, 1942 |
| 05. Dezember | Agnes Burri-Kälin, 1943 |
| 05. Dezember | Frieda Bucher-Stalder, 1940 |
| 06. Dezember | Trudi Burri-Achermann, 1946 |
| 07. Dezember | Rita Fischer, 1935 |
| 14. Dezember | Marco Moschillo, 1985 |
| 20. Dezember | Helene Fries-Rössel, 1942 |
| 23. Dezember | Anton Arnet-Mäder, 1932 |
| 24. Dezember | Lisbeth Koch-Burch, 1929 |
| 26. Dezember | Hans Aregger-Huber, 1934 |
| 27. Dezember | Carl Scherrer-Bichsel, 1944 |
| 31. Dezember | Werner Röllli, 1937 |



**2022**

01. Januar	Hedy Amrein-Bourqui, 1956
07. Januar	Peter Müller, 1947
08. Januar	Anna Knüsel-Frank, 1930
12. Januar	Rocco Stanca, 1940
27. Januar	Hans Bühler, 1947
01. Februar	Arnold Josef Husi, 1929
25. Februar	Ruth Schürmann-Bühler, 1955
01. März	Marc Thürig-Leopold, 1955
14. März	Klara Emmenegger-Glanzmann, 1934
23. März	Alice Vogel-Dubach, 1932
02. April	Martha Schmidiger, 1929
18. April	Ruth Schuler-Walker, 1955
29. April	Josef Bühler-Sigrist, 1938
02. Mai	Agnes Hilfiker-Niederberger, 1928
13. Mai	Franca Schuster-Cusin, 1927
31. Mai	Klara Birrer-Kirchhofer, 1931
05. Juni	Franz Zihlmann-Berchtold, 1956
06. Juni	Rita Jenny-Fischer, 1932
09. Juni	Pia Heer-Hilfiker, 1942
12. Juni	Adelheid Felber, 1933
28. Juni	Walter Kaufmann-Wermelinger, 1944
03. Juli	Annette Bachmann, 1926
04. Juli	Pauline Kissling-Canta, 1933
09. Juli	Kandid Estermann, 1934
12. Juli	Margrit Bannwart-Gisler, 1931
19. Juli	Hanny Furrer-Christen, 1937
21. Juli	Anton Troxler-Wetter, 1928
23. Juli	Annelies Brun-Bühler, 1943
31. Juli	Horst Buchholzki, 1934
02. August	Hilda Thürig-Bühler, 1930
09. August	Martha Schumacher-Duss, 1937
12. August	Franz Kurmann-Rogger, 1932
12. August	Pauline Jenni-Freund, 1922
14. August	Maria Felix-Kaiser, 1930
16. August	Hans Mathis-Kuoni, 1948
24. August	Maria Fischlin-von Rickenbach, 1922
28. August	Oswald Gander-Christen, 1935
01. September	Paul Bieri-Kargl, 1935
06. September	Werner Bütler-Fischer, 1936
22. September	Patrick Felder-Schreiber, 1969
12. Oktober	Erzsébet Duss, 1926

**Gottesdiensthelferinnen
suchen Verstärkung**

Jeden Donnerstag um 15.00 Uhr feiern wir im Zentrum Hächweid Gottesdienst. Neben dem üblichen Gottesdienstpersonal (Liturg*in, Organist*in und Lektorin) sind dafür jeweils auch zwei Freiwillige im Einsatz, die sich ganz besonders um das Wohl der Bewohner*innen bemühen. Sie arbeiten in festen Teams, die je ungefähr einmal im Monat einen Einsatz absolvieren.

Nun suchen wir nach Verstärkung. Hätten Sie Lust, im Team der Gottesdiensthelferinnen mitzumachen?

Konkret gehen die Zweierteams eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst auf die Abteilungen, um den Termin in Erinnerung zu rufen, und begleiten nach Bedarf einzelne Bewohner*innen von ihrer Abteilung in die Kapelle und wieder zurück. Ausserdem sind sie im Gottesdienst präsent, um bei unvorhergesehenen Situationen zu unterstützen (z.B. eine*n Bewohner*in vor die Tür begleiten, der/die sich nicht wohl fühlt, und das Personal informieren). Um die Einsätze zu planen und auszuwerten, finden halbjährliche Austausch- und Planungssitzungen statt. Begleitet wird die Gruppe von Pfarreiseelsorgerin Christa Gruenenfelder.

Wenn Sie sich ein Engagement in dieser Gruppe vorstellen können oder gerne mehr dazu erfahren möchten, melden Sie sich gerne bei:

christa.gruenenfelder@
kathrontal.ch oder unter
041 444 04 87.

Einladung

Kirchgemeindeversammlung

Sehr geehrte Mitbürger*innen, wir laden Sie ein zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Ebikon am

**Dienstag, 22. November, 19.30 Uhr,
im Pfarreiheim Ebikon**

Traktanden

1. Begrüssung und Jahresbericht Kirchenrat
2. Kirchgemeinde und Pfarrei unterwegs
3. Voranschlag 2023 der Kirchgemeinde
 - 3.1 Kenntnisnahme Finanzplan
 - 3.2 Kenntnisnahme Jahresprogramm 2023/
Investitions- und Aufgabenplan 2024 bis 2027
 - 3.3 Genehmigung des Voranschlages 2023
 - 3.4. Festsetzung des Steuerfusses
4. Bauabrechnung Renovation Dorfstrasse 8
5. Informationen und Varia

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Ebikon wohnhaften katholischen Schweizerbürger*innen sowie alle niedergelassenen katholischen Ausländer*innen, die das 18. Altersjahr erfüllt haben, bis zum 17. November 2022 in Ebikon ihren Wohnsitz geregelt haben und seither ununterbrochen in der Gemeinde wohnhaft sind.

Die Unterlagen zum Voranschlag 2023 werden während 16 Tagen vor der Versammlung auf pfarrei-ebikon.ch publiziert und im Schriftenstand der Pfarrkirche aufgelegt. Die Akten können nach Voranmeldung bei der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Den Anlass werden wir dieses Jahr wieder mit einem Aperitif abrunden.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen.

Kirchenrat Ebikon

Gruppen und Vereine

Ausflug Werktagschor



Foto: Seppi Krütli

Nach zwei Jahren Unterbruch war es am 15. September wieder einmal so weit: Der Werktagschor konnte seinen traditionellen Ausflug unternehmen.

Die Reise führte ins Luzerner Hinterland, nach Burgrain bei Alberswil. Dort erwartete uns ein Znüni mit Züpfle und Kaffee. Anschliessend besichtigten wir das neu gestaltete Agrarmuseum, welches uns mit der Vergangenheit, der

Gegenwart und der Zukunft der Landwirtschaft vertraut machte.

Nach dem feinen Mittagessen erkundeten einige die Umgebung mit der Blasiuskapelle, andere bestiegen die Burg-ruine Kastelen. Der steile Aufstieg wurde mit einer herrlichen Aussicht vom Napfgebiet bis in den Jura belohnt.

Auf dem Heimweg genossen wir in Eich ein Dessert und die Landschaft am Sempachersee. Mit vielen schönen Eindrücken und bereichernden Begegnungen kehrten wir nach Ebikon zurück.

Ursula Bäurle

Pro Senectute: Herbstsammlung

Auch dieses Jahr werden wieder 20 Freiwillige über 6000 Briefe der Pro-Senectute-Herbstsammlung verteilen. Geschätzte Ebikoner*innen, diese Sammlung dient dazu, dass Pro Senectute Menschen in Not helfen kann. Sei dies durch allgemeine Informationen und Beratungen, Veranstaltungen oder andere Dienstleistungen. Helfen Sie uns, Bedürftigen zu helfen – vielen Dank.

Ruedi Wolf, Ortsvertreter Pro Senectute

Pfarrei aktuell

St.-Martins-Spiel und Laternenumzug

Freitag, 11. November, 17.00 Uhr, Schulhaus St. Martin



Foto: Lukas Briellmann

Die wichtigsten Stationen des heiligen Martin werden die Ministranten in einem kurzen Spiel aufführen. Das Theaterspiel findet im Freien auf dem Schulhausplatz St. Martin in Root statt.

Im Anschluss gehen wir mit den selbst gebastelten Laternen über die Oberwilstrasse bis zum Pfarreiheim, wo uns ein grosses Feuer, Lebkuchen und Punsch erwarten.

Ein mystisches Erlebnis für die ganze Familie.

Lia Dillier, Präses Ministranten

St. Martin – Patron unserer Pfarrei

Festgottesdienst am 13. November, 10.00 Uhr

Schon im Jahr 1460 wird der heilige Martin als Patron unserer Kirche in Root genannt. Seither sind fast 500 Jahre vergangen und noch immer hat Martin eine Ausstrahlung, welche die heutigen Menschen fasziniert. Seine ebenso einfache wie mutige Botschaft des Teilens und der Gerechtigkeit fasziniert Klein und Gross und kann noch heute eine Inspiration sein.

Am Sonntag, 13. November feiern wir diesen vorbildlichen und herausfordernden Namenspatron unserer Kirche in einem feierlichen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro in der Kirche.

Lukas Briellmann

Krankensalbungsgottesdienst

Mittwoch, 16. November, um 14.00 Uhr

Wenn die Tage kälter und grauer werden, sind wir auch krankheitsanfälliger. Eine Krankheit oder auch eine schmerzliche Erfahrung wie ein Todesfall betrifft nicht nur den Leib, sondern kann sich auch auf die innere Balance und unsere Beziehungen auswirken. Die Kirche anerkennt diese verschiedenen Formen des Krankseins und spricht im Sakrament der Krankensalbung Mut, Kraft und Heilung zu. In diesem Sinn laden wir Sie herzlich zur Eucharistiefeier mit Krankensalbung in der Pfarrkirche Root ein.

Im Anschluss an die Feier serviert das Frauenforum im Pfarreiheim Gipfeli, Kaffee und Tee.

Der Gottesdienst in Dierikon entfällt an diesem Tag.

Energiesparen – unser Beitrag

In den kalten Wintermonaten droht wegen des Ukraine-Kriegs eine Energiekrise. Deshalb sind wir alle aufgerufen, beim Energiesparen mitzuhelfen, damit es nicht zu Engpässen kommt. Hände mit kaltem Wasser waschen statt mit warmem, Lichter in ungenutzten Räumen löschen, Computerbildschirme ganz ausschalten usw. Wir alle können einen Beitrag leisten. In unserer Pfarrei sind es vor allem die Heizungen der Kirchen in Dierikon und Root, die sehr viel Energie verbrauchen. Die Räume sind auch sehr gross und wenig bis gar nicht isoliert. Auch wenn wir z. B. die Heizung in der Kirche Root auf Dauerbetrieb stellen würden, könnten wir kaum eine Raumtemperatur von über 16 Grad erreichen. Auf der anderen Seite können ein oder zwei Grad weniger zu viel Einsparung führen. Wir werden deshalb die Kirchen etwas weniger heizen als in anderen Jahren. Wir bitten Sie deshalb, sich dementsprechend warm anzuziehen. Die Bänke mit Sitzheizung werden wir speziell kennzeichnen.

Kirchenrat und Pfarreiteam Root

Wir gratulieren



02. November	Anna Leu, 1931
03. November	Margarita Lüthold, 1947
18. November	Delfina Antinori, 1942
23. November	Johann Grüter, 1932
24. November	Marie Louise Habegger, 1947
25. November	Agnes Schwegler-Niederberger, 1925
29. November	Maria Louise Eicher, 1947

Adventsfenster 2022

Nebenwirkungen sind erwünscht

Am Anfang steht die Absicht, ein Fenster zu schmücken. Natürlich will dieses Fenster beleuchtet werden und im Advent soll es auf das Weihnachtsfest vorbereiten.

Diese Vorbereitung mit einem lockeren Treffen im Freundes- und Bekanntenkreis zu verbinden, macht doppelte Freude. Es wird gelacht, ausgetauscht, erzählt und schon sind die langen Nächte nicht mehr so erdrückend. Was für tolle Nebenwirkungen.

Dazu braucht es aber auch dieses Jahr wieder Gastgeber*innen, Gruppierungen, Vereine und Familien, die ein Adventsfenster gestalten und zum Miteinandersein einladen.

Wir freuen uns, wenn Sie Gastgeber*in sind. Bitte melden Sie Ihr Wunschdatum (wenn möglich mit Alternativdatum) bis am 8. November bei Pietsch Dubach, Schulstrasse 7, 6037 Root, pietsch.dubach@kathrontal.ch oder telefonisch unter 041 455 00 62 bzw. 079 238 88 37.

Bitte teilen Sie mit der Anmeldung auch mit, ab wann Sie Gäste erwarten und ob die Begegnung im Haus oder im Freien stattfindet.

In der Dezemberausgabe erscheint die Information, wann und wo die Gastgeber*innen ihr Adventsfenster haben. Bei Fragen dürfen Sie sich gerne beim oben genannten Kontakt melden.

Pietsch Dubach



Foto: Lukas Briellmann

Panfötenensemble Bamboo



An unserem Jahreskonzert am 20. November um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche erklingen Melodien aus Südamerika, dem Fernen Osten und Irland. Türkollekte, Eintritt frei.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Samichlaus: Einzug und Besuche

Kalte und dunkle Abende, warme Stuben, erwartungsvolle Kinderaugen und aufgeregte Eltern.

Es ist wieder so weit – es ist Samichlausen-Zeit!

Chlausezyt in Gisikon:

Familienbesuche: 4. bis 6. Dezember
www.dorfverein.gisikon-honau.ch

Samichlaus Root und Honau:

Einzug, 27. November, 17.30 Uhr
Familienbesuche: 4. bis 6. Dezember
www.samichlaus-root.jimdo.free.com

Samichlause-Groppe Dierike:

Einzug, 27. November, 17.00 Uhr
Familienbesuche: 3. bis 6. Dezember
www.samichlaus-dierikon.ch

Allerheiligen und Allerseelen

Unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2021



Foto: Lukas Briellmann

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

Dienstag, 1. November

14.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Im gemeinsamen Gedenken und Erinnern, in Musik und Wort möchten wir etwas von der Verheissung Gottes erfahren lassen, die sich wie der Himmel über uns ausbreitet.

Musikalische Mitwirkung: Jana Karsko, Violine

Himmelsbank

*die Bank ist leer
der Boden hart
doch darüber
wölbt sich
die Weite des Himmels*

Verheissung ohne Ende

Lukas Briellmann

2021

- 15. Oktober Josi Schwerzmann-Riedweg, 1927
- 18. Oktober Antoinette Keller-Schmidiger, 1925
- 22. Oktober Yvonne Hermann-Stalder, 1931
- 05. November Hedy Schärli-Brunner, 1936
- 09. Dezember Anton Christen-Andermatt, 1953
- 09. Dezember Marie Sartori-Stutz, 1927
- 18. Dezember Trix Werth-Trs, 1935
- 31. Dezember Adrian Pries, 1988
- 31. Dezember Frieda Schurtenberger-Imgrüth, 1935

2022

- 04. Januar Margrith Weibel-Kronenberg, 1950
- 06. Februar Arber Gojanaj-Mrijaj, 1985
- 01. Juni Maria Meyer-Blotta, 1937
- 06. Juni Thomas Seydel-Laube, 1961
- 10. Juni Maria Vogel-Panceri, 1928
- 12. Juni Trudi Herzog-Brunner, 1960
- 24. Juni Pia Bernasconi-Lozza, 1931
- 13. Juli Maria Elia-Coito Camacho, 1961
- 30. Juli Rosa Heer-Stalder, 1940
- 13. August Mäsi Werth, 1994
- 13. August Kaspar Bächler-Sidler, 1929
- 19. August Agatha Grüter-Niederberger, 1933
- 25. August Benny Lustenberger-Rösli, 1928
- 12. September Martin Petermann, 1931
- 05. Oktober Theodor Vogel-Panceri, 1931

Firmung vom 12. November

In die Zukunft planend sind wir im Frühjahr mit einem neuen Konzept, welches im ganzen Pastoralraum angewendet wird, einen neuen Firmweg gegangen. «Just do it» und «nice to know» sind zwei wesentliche Bestandteile. Mehr dazu erfahren Sie auf unserer Webseite www.firmung-rontal.ch.

Ein Höhepunkt war, wie in vergangenen Jahren, die bewährte und beliebte Firmreise nach Assisi und Rom.



Foto: Josef Schwegler

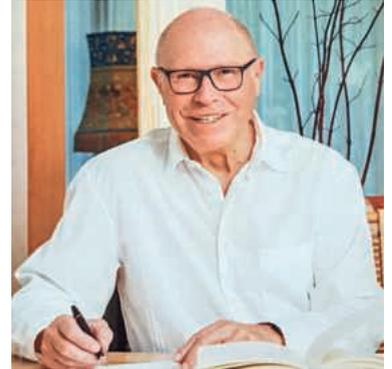
Die letzte Phase des Firmweges geht nun jede Pfarrei wieder eigenständig. Dies beinhaltet den Begegnungsabend, bei welchem der Firmspender den Jugendlichen und deren Patinnen und Paten im Oktober begegnen konnte. Ebenfalls wird das Sakrament der Firmung in den drei Pfarreien an verschiedenen Daten gespendet.

Der Firmgottesdienst in Root wird am Samstagnachmittag, 12. November, um 16.00 Uhr in der Kirche gefeiert.

Vivienne Kneubühler und Petra Besa werden mit ihren musikalischen Talenten diese Feier zu einem besonderen Erlebnis machen.

Programm

- | | |
|-------|-------------------------------------|
| 15.45 | Besammlung vor der Kirche |
| 16.00 | Feierlicher Einzug und Gottesdienst |
| 18.00 | Apéro im Pfarreiheim |



Unseren Firmspender Domherr Alfredo Sacchi heissen wir sehr herzlich willkommen. Wir freuen uns, dass er auch dieses Jahr den jungen Erwachsenen das Sakrament der Firmung spendet.

Folgende Jugendliche werden gefirmt:

Miguel Bogino
 Jan Bucheli
 Livia Bucher
 Sara Cecelja
 Luina Tiziani
 Ida Ciotto
 Nadine Eicher
 Markus Fischer
 Eliane Freiesleben
 Lionel Graf
 Selina Keller
 Aline Kieliger
 Sheyla Kunz
 Simon Lauber
 Mona Notz
 Sina Rengli
 Emelie Sidler
 Rebecca Steiner
 Sophia Steinhauer
 Lara Vogel
 Victoria Waldspühl
 Jeanine Zimmermann



Wichtige Adressen

www.kathrontal.ch

Pastoralraum

Leitung Pastoralraum

Regina Osterwalder,
Pastoralraumleiterin und Gemeindeleiterin Ebikon
Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 80, regina.osterwalder@kathrontal.ch

Lukas Briellmann, Gemeindeleiter Root
Schulstrasse 7, 6037 Root
041 455 00 60, lukas.briellmann@kathrontal.ch

Felix Bütler-Staubli, Gemeindeleiter Buchrain-Perlen
Kirchweg 6, 6033 Buchrain
041 444 30 20, felix.buetler@kathrontal.ch

Sekretariat Pastoralraum

Pia Kanebog, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, sekretariat@kathrontal.ch

Kommunikation Pastoralraum

Dunja Kohler-Pfister, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
041 444 04 88, kommunikation@kathrontal.ch

Ökumenische Fachstelle Diakonie

Dorfstrasse 13, 6030 Ebikon, 041 440 13 04
Uta Siebel Müller, uta.siebel@kirchenrontal.ch
Beratungstermine nach telefonischer Absprache
Telefonisch erreichbar: Di-Do, jeweils 9.00–11.00 Uhr

Kirchgemeindevorband (KGV)

Patrick Meier, Präsident des Vorstandes
Wilmatt 12, 6037 Root
079 317 48 15, patrick.meier@kathrontal.ch

Geschäftsstelle KGV

Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle@kathrontal.ch

Weitere Mitarbeitende erreichen Sie über die Sekretariate.
Zusätzliche Kontaktmöglichkeiten: www.kathrontal.ch.

Pfarreien

St. Agatha Buchrain-Perlen

Sekretariat: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Mathias Gut
041 444 30 20, sekretariat.buchrain@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.15–11.45
Kirchgemeinde: Kirchweg 6, 6033 Buchrain
Kirchgemeindepäsident: Peter Kaufmann
041 444 30 20, peter.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Mathias Gut, 041 444 30 20
pfarreiblatt.buchrain@kathrontal.ch
Reservierungen Kirchenzentrum/Sakristan:
Thomas Scheidegger,
079 585 78 65, reservierungen.buchrain@kathrontal.ch

St. Maria Ebikon

Sekretariat: Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon
Erna Buchs und Karin Eiholzer
041 444 04 80, sekretariat.ebikon@kathrontal.ch
Montag bis Freitag: 08.30–11.30/14.00–17.00
Kirchgemeinde: Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon
041 440 32 29, geschaeftsstelle.ebikon@kathrontal.ch
Geschäftsführer: Gregor Erni
Kirchgemeindepäsident: Urs Kaufmann
041 444 04 80, urs.kaufmann@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Karin Eiholzer, 041 444 04 80
pfarreiblatt.ebikon@kathrontal.ch
Reservierungen Pfarreiheim/Kirchenzentrum Höfli:
Hans-Peter Schöpfer
079 606 95 51, reservierungen.ebikon@kathrontal.ch

St. Martin Root

Sekretariat: Schulstrasse 7, 6037 Root
Irene Lindegger
041 455 00 60, sekretariat.root@kathrontal.ch
Montag–Freitag: 08.30–11.30
Kirchgemeinde: Schulstrasse 7,
Kirchgemeindepäsident: Peter Gürber
041 455 00 60, peter.guerber@kathrontal.ch
Pfarreiblatt: Doris Mattle, 079 418 99 38
pfarreiblatt.root@kathrontal.ch
Reservierungen Pfarreiheim:
Anita Rohrer, Montag–Freitag: 08.00–11.00
079 374 74 16, reservierungen.root@kathrontal.ch
Facebook: www.facebook.com/pfarrei-root



Taufen

30. Oktober
Liam William Shala

13. November
Robyn Maya Frey

Unsere Verstorbenen

23. September
Heidi Schild, 1945

1. Oktober
Seppi Bieri, 1949

6. Oktober
Paula Lustenberger, 1927

Gedächtnisse

6. November, 10.45, Pfarrkirche
Jzt. für Rosa und Josef Falk-Brader

20. November, 10.45, Pfarrkirche
Chorgedächtnis für Frauen- und Kirchenchor Buchrain

24. November, 9.00, Pfarrkirche
Jgd. für verstorbene Mitglieder des FrauenImPuls

Kollekten

Bistum: Tag der Migrantinnen und Migranten: migratio	96.10
Bistum: Finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen	139.90
Treffpunkt Stutzegg	94.50
KAB – die Brücke – Le Pont	366.00



Taufen

8. Oktober
Ella Studer

19. November
Elin Achermann

27. November
Felix Amar Figuereo Adames

Unsere Verstorbenen

22. September
Patrick Felder-Schreiber, 1969

12. Oktober
Erzsébet Duss, 1926

Gedächtnisse

5. November, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Richard und Rosa Bachmann-Krieger
Jzt. für Liberat und Hedwig Burri-Riedweg, Feldmatt
Jzt. für Paul Fischlin-von Rickenbach sowie für Söhne Paul und Alois
Jzt. für Rösly und Alois Gasser-Meier
Jzt. für Josef und Anna Herzog-Krieger
Jzt. für Emma und Franz Ziswyler-Häfliger

12. November, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Robert und Josefina Bächler-Baumgartner
Jzt. für Niklaus und Sophie Berchtold-Wicki
Jzt. für Angela Leber
Jzt. für Josef und Anna Leber-Püntener
Jzt. für Paola Scalet-Terrenghi
Jzt. für Alois und Anna Marie Weingartner-Meyer

19. November, 17.00, Pfarrkirche
Dreissigster für Erzsébet Duss
Jzt. für Marie Odermatt
Jzt. für Felicitas Agustoni-Hasler
Jzt. für Josef und Marie Koch-Burri
Jzt. für Mijo Jozic-Wohler
Jzt. für Ferdinand und Aloisia Zenhäusern-Scheidegger sowie für Gottfried und Therese Nepfer-Scheidegger

26. November, 09.30, Pfarrkirche
Jzt. für Samichlausengesellschaft Ebikon sowie für Treichler- und Klöpfergruppe

26. November, 17.00, Pfarrkirche
Jzt. für Josefine Carthoblaz-Egli und für Marie Würth-Egli
Jzt. für Josef Lindegger-Koch
Jzt. für Anton und Maria Riedweg-Fuchs

Kollekten

Friedensdorf Broc	644.45
oeku – Kirchen für die Umwelt	268.45
Bistum: Inländische Mission	355.80
Bistum: Migration	209.25



Taufen

6. November
David Gjergaj

19. November
Timo Lussi

20. November
Celia Desando



Unser Verstorbener

5. Oktober

Theodor Vogel-Panceri, 1931

Gedächtnisse

13. November, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josef und Elisabeth Arnold-Portmann und Töchter Maria-Elisabeth, Margrith und Söhne Leo, Josef, Hans, Julius, Franz, Albert und Alois

Jzt. für verstorbene Mitglieder der Schützengesellschaft Root

20. November, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Marie und Franz Bühler-Emmenegger

Jzt. für Marie und Alfred Lischer-Koch

27. November, 10.00, Pfarrkirche

Jzt. für Josy und Josef Koch-Burri

Kollekten

Schweizer Berghilfe	754.40
Bistum: Theologische Fakultät der Universität Luzern	309.25
Sorgentelefon für Kinder - 0800 55 42 10	270.50
Personalkasse Alterssiedlung Root	500.00
Antoniushaus Solothurn	170.00
Bistum: Bettagsopfer für Seelsorger*innen und Pfarreien in Notlage	183.95
Bistum: Tag der Migrant*innen	400.00
Bethlehem-Mission	
Immensee	447.00
Spitex Rontal Plus	572.00
Zeitschrift «Dein Wort - Mein Weg»	300.00
Handharmonika-Club	
Root-Perlen	300.00
Kirche in Not - Jahrhundertflut in Pakistan	500.00
Kerzenkasse	3616.00
Antoniuskasse	820.00

Agenda



Mi 2.11./9.00-11.00 und 14.00-16.00:

Kleiderraum Rontal offen

Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende nach Absprache, unter 077 503 13 42 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch.



Do 3.11./09.00-11.00: Bärliland

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Kontaktmöglichkeit für Eltern mit Kindern bis ca. 4 Jahren. Fr. 5.-. Kontakt: Melanie Fuchs, 078 858 67 00.



Do 3.11./19.00: Persönliche Kerzengeschenke

FrauenImPuls, Kath. Kirchenzentrum Buchrain. An diesem Kurs gestalten Sie unter der Leitung von Conny Matter Ihre individuellen Kerzen. Anmeldung und weitere Infos: fip-buchrain-perlen.ch



Fr 4.11./08.30: Persönliche Kerzengeschenke

Informationen siehe 3.11.



Sa 5.11./10.00-12.00: Schwingen mit Papi

Club junger Familien. Beim Schwingclub Oberhabsburg in Root. Anmeldung bis 31. Oktober an: cjf.root@gmail.com. Auskunft: Stefanie Huwiler.



Di 8.11./11.45: Mittagstreff für Senioren und Alleinstehende

FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Menu inkl. Kaffee und Dessert für 13.-. Anmelden bis Mo-Mittag bei: Annelise Zanutta, 041 440 57 60, a.zanutta@hotmail.com, oder Marianne Erb, 041 440 25 50.



Di 8.11./12.00-13.00: Zäme Zmettag

Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.



Di 8.11./13.30-17.00: Kinder- und Eltern-Treff

Pfarreiheim. Wir hüten Ihre Kinder ab 3 Jahren. Ab 15.15 Uhr sind auch Eltern mit Kleinkindern eingeladen. Leitung: Gisela Wyss, 041 450 06 22 oder gisela.wyss@gmail.com.



Di 8.11./14.00-16.00: Kafi Fürenand

Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Reformiertes Begegnungszentrum Buchrain. Ohne Anmeldung, kostenlos. Infos: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

 **Mi 9.11./14.00–16.00: Spielenachmittag**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Spass und Unterhaltung für Kinder ab 4 Jahren in Begleitung Erwachsener. Kuchen, Popcorn und Getränke werden offeriert. Auskunft: Madeleine Wyssenbach, 076 584 13 44.

 **Mi 9.11./ab 14.00: Martinjass**
Kolpingsfamilie Ebikon, Pfarreiheim. Gemütlicher Jassnachmittag mit den ehemaligen KAB-Mitgliedern.

 **Mi 9.11./19.30–ca. 21.00:**
«Weshalb Entrümpeln glücklich macht»
Gesundheitsförderung Rontal. Pfarreiheim. In einem mit Praxisbeispielen angereicherten Vortrag erläutert die zertifizierte Aufräumcoachin Michelle Schmidig, wie Sie durch Entrümpeln und Aufräumen gleichzeitig Klarheit und Ordnung in Ihrer Seele schaffen. Der Eintritt ist frei. Keine Anmeldung erforderlich.

 **Do 10.11./09.00–11.00: Bärililand**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Siehe 3.11.

 **Do 10.11./14.00: Vortrag – Sicherheit im Strassenverkehr**
Bueri aktiv 60 plus, Pfarreisaal, Kath. Kirche St. Agatha. Vortrag mit Referent Roland Jost, Sicherheitsberater Luzerner Polizei. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Anschliessend Apéro. Unkostenbeitrag Fr. 8.–

 **Sa 12.11./abends: Räbeliechtle-Umzug**
Team Junger Eltern. Mit den selbstgeschnitzten Räbeliechtle machen wir einen Rundgang, mit anschliessendem Imbiss. Weitere Infos: www.team-junger-eltern.ch

 **So 13.11./18.15: Äbiker Räbeliechtle-Umzug**
FrauenNetz, Start FC Ebikon Tribüne. Kindergerechter Anlass mit Räbeliechtle-Liedern, gefolgt von einem kurzen Umzug. Infos auf www.frauennetz-ebikon.ch oder Anja, 079 371 48 80.

 **Mo 14.11./09.30–10.15: Eltern-Kind-Singen**
Reformiertes Begegnungszentrum, Ronmatte 10. Kinder lieben Lieder. Sie bewegen sich gerne und haben Spass, mit ihren Eltern zusammen Melodien zu entdecken. Anschliessend Znüni und Spiel. Leitung: Mark Steffen. Info: mark.steffen@reflu.ch.

 **Mo 14.11./09.30–11.00: jufalino**
Jugendhaus Phönix, Lindenhof, Ebikon. Antworten zum ersten Lebensjahr Ihres Kindes durch Mütter- und Väterberatung, multikulturelles Beisammensein und Austausch. Fr. 5.– für Kaffee/Tee und gesundes Znüni. Anmeldung bis 17.00 Uhr am vorangehenden Freitag an: mvb@ebikon.ch oder 041 442 01 82.

 **Di 15.11./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung bis Montagmittag an: Chregi Maurer, 041 450 25 48.

 **Di 15.11./13.30–16.30: Adventskranz-Workshop**
Bueri Blueme in Buchrain. Anmeldung bis 8. November an: Sibylle Heer Fries, 079 465 20 55 oder fries.s@bluewin.ch.

 **Di 15.11./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.

 **Di 15.11./14.00–16.00: Kafi Fürenand & Kleiderraum Rontal**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos. Kleiderbezug ohne Anmeldung, für alle offen. Kleiderspende nach Absprache, unter 077 503 13 42 oder uta.siebel@kirchenrontal.ch.

 **Mi 16.11./9.00–11.00: Kleiderraum Rontal offen**
Informationen siehe oben: 041 440 13 04 oder diakonie@kirchenrontal.ch.

 **Mi 16.11./12.50: Wandervogel**
Bahnhof Gisikon–Root. Wir fahren mit dem Zug um 13.05 nach Baar. Wir wandern der Lorze entlang. Billette lösen bis Baar, retour. Auskunft: Hilda Graf, 041 450 33 78.

 **Mi 16.11./14.00–16.00: Kafi Fürenand**
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim Root, Schulstrasse 7. Ohne Anmeldung, kostenlos. Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch, 077 503 13 42.

 **Mi 16.11./ab 18.00: Perlentreff**
KAB Buchrain-Perlen, Pfarreisaal Perlen. Info: Susi Niffeler, 079 257 51 48.

▲ **Do 17.11./09.00–11.00: Krabbelgruppe**
«Zwärglitreff»
Team Junger Eltern, Tagesstruktur, Hauptstrasse 12.
Für Babys und Kleinkinder mit ihren Begleitper-
sonen. Auskunft: N. Dillier-Moser, 078 660 97 50.

● **Do 17.11./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Siehe 3.11.

▲ **Fr 18.11./12.00: Mittagstisch für Familien**
und Alleinstehende
Reformiertes Pfarramt, reformiertes Begegnungs-
zentrum, Ronmatte 10. Erwachsene Fr. 7.–, Kinder
Fr. 5.–, Anmeldung bis 11.00 Uhr am vorangehen-
den Mittwoch an: annatina.kaufmann@reflu.ch
oder 079 886 06 45.

■ **Di 22.11./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle. An-/Abmeldung
bis Montagmittag an: Pia Bossert, 079 436 73 06.

● **Di 22.11./14.00: Singrunde für Senioren**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Wir singen
fröhliche und altbekannte Lieder. Neue Sänger-
innen und Sänger sind jederzeit willkommen.

▲ **Di 22.11./19.30: Kirchgemeindeversammlung**
Kath. Kirchenzentrum Buchrain (siehe S. 10).

● **Mi 23.11./14.00–16.00: Café mix – Interkultureller**
Treffpunkt in Ebikon
Pfarreiheim. Spielerisch Deutsch lernen.
Auskunft: 079 271 11 58 oder cafemix@ebikon.ch

● **Do 24.11./09.00–11.00: Bärliland**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Siehe 3.11.

■ **Do 24.11./13.30–17.00: Jassen 60 plus**
Pfarreiheim. Kontaktperson: Sibylle Heer Fries,
079 465 20 55 oder fries.s@bluewin.ch.

▲ **Fr 25.11./14.30–16.30: Zwärgehüsi**
Team Junger Eltern, Spielgruppe Gampiross, kath.
Kirchenzentrum Buchrain. Wir betreuen jeweils
einmal im Monat Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren.
Fr. 6.– pro Kind (Fr. 10.– Geschwister)
Anmeldung bis Do-Mittag vor Betreuungstag an
N. Dillier-Moser, 079 660 97 50.

▲ **Fr 25.11./19.00: Dog-Spielabend**
Ludothek und FrauenImPuls, Pfarreisaal.
Zum 50-Jahr-Jubiläum des Kirchenzentrums
St. Agatha (siehe S. 9).

● **Sa 26.11./10–12 Uhr: ElternCafé:**
«Sekundarschule im Gespräch»
ElternForum Wydenhof, Jugendhaus Phönix,
Lindenhof Ebikon. Eltern von Schüler*innen der
Sekundarschule Wydenhof und 5./6. Primarstufe.
In entspannter Atmosphäre ins Gespräch kommen,
andere Eltern kennenlernen, sich übers Schulsys-
tem und Elternsein austauschen, die Gemeinschaft
stärken. Wir laden Sie herzlich ein.

▲ **Mo 28.11./09.30–10.15: Eltern-Kind-Singen**
Informationen siehe 14.11.

▲ **Mo 28.11./14.00–16.00: Kafi Füreinand &**
Café Grüezi & Mütter- und Väterberatung
Ökum. Fachstelle Diakonie Rontal, Pfarreiheim
Buchrain, Kirchweg. Ohne Anmeldung, kostenlos.
Informationen: uta.siebel@kirchenrontal.ch,
077 503 13 42.

▲ **Mi 28.11./14.00–16.00: Café Grüezi**
Café-Grüezi-Team, Pfarreisaal, kath. Kirche
St. Agatha. Treffpunkt, um Kontakte mit Menschen
aus anderen Kulturen zu knüpfen.
Kinder sind willkommen. Fr. 5.–,
Auskunft: Linda Andergassen, 041 440 93 49.

■ **Di 29.11./12.00–13.00: Zäme Zmettag**
Pfarreiheim. Mittagessen für alle.
An-/Abmeldung bis Montagmittag an:
Cornelia Wolanin, 041 455 00 63.

● **Mi 30.11./14.00: Chlaus-Nachmittag**
FrauenNetz Ebikon, Pfarreiheim. Der Samichlaus
kommt zu unseren Senior*innen. Grittibänze,
Lebkuchen, Kaffee oder Tee werden offeriert.
Freiwilliger Unkostenbeitrag.
Auskunft: Hélène Achermann, 041 440 44 13.

■ **Mi 30.11./14.00–16.00: Weihnachtsbasteln**
Club junger Familien. Pfarreiheim. Anmeldung bis
28. November an: cjf.root@gmail.com.
Auskunft: Martina Rigert.

▲ **Sa 24.12./ 11.30–16.30: Offene Weihnachten**
Pfarreiheim Ebikon, Dorfstrasse 7, Anmeldung bis
Dienstag, 13.12. unter 077 430 65 20 oder
uta.siebel@kirchenrontal.ch.
Kostenlos, freiwillige Kollekte möglich. Siehe S. 3.

Drei Frauen nähen für früh verstorbene Kinder

Das erste und letzte Kleidchen

Würdevoll Abschied nehmen von einem früh verstorbenen Kind. Das ermöglichen drei Frauen, die aus gespendeten Brautkleidern sogenannte «Engelskleider» nähen.

«So eine Naht am Rücken, das geht gar nicht!», sagt Manuela Achermann de- zidiert. «Das Kind soll weich liegen.» In der Hand hält Mäny, wie sie sich nennt, ein gespendetes Brautkleid. Aus solchen näht sie zusammen mit ihren Kolleginnen Ursina Troxler und Monica Wyss Kleider für Kinder, die im Mutterleib oder kurz nach der Geburt gestorben sind. Die drei Frauen sprechen von Engelskindern – auch Sternenkinder genannt – und Engelskleidern.

Der Wunsch, Hochzeitskleidern eine neue Verwendung zu geben, ging von Ursina Troxler (44) aus. Sie lebt mit ihrem Mann und ihrer Tochter in Flüelen. «Mit Brautkleidern sollte man nach der Hochzeit etwas machen», fand sie. Über einen Facebook-Aufruf kamen Mäny Achermann (45) aus Entlebuch und Monica Wyss (44) aus Büsserach dazu. Alle drei kennen die Erfahrung, dass das eigene Kind noch während der Schwangerschaft stirbt.

Tabuthema Abort

«Mein Abort wurde im Spital nicht thematisiert», erzählt Mäny Achermann, «mich hat das damals jedoch mehr getroffen, als ich zuerst wahrhaben wollte.» Ursina Troxler hat zwei Kinder in der frühen Schwangerschaft verloren. «Die Ärztin sagte zu mir: «Sie sind noch jung, Sie können es nochmals probieren.» Das hat mich sehr schockiert!»

Auch Monica Wyss, die beim Gespräch in der alten Ziegelhütte in

Flüelen nicht dabei ist, hat mehrere Kinder verloren. Das Nähen von Engelskleidern habe ihr geholfen, das Erlebte zu verarbeiten, sagt Mäny Achermann, heute Mutter von drei Teenagern. Die Frauen möchten mit den Engelskleidern auch dazu beitragen, dass dieses Thema nicht totgeschwiegen wird.

Grosse Sorgfalt

«Natürlich macht es uns traurig, immer wieder mit dem Tod von Kindern konfrontiert zu sein», sagt Ursina Troxler, «aber es ist auch tröstlich zu wissen, dass das Kind ein schönes Kleid trägt oder eine weiche Decke hat, wenn es in den Himmel geht.» Der Abschied auch von einem früh verstorbenen Kind soll «würdevoll» sein.

Wohl deshalb wenden die Frauen beim Nähen eine auffallend grosse Sorgfalt auf: Druckknöpfe und Nähte am Rücken werden vermieden, Bettli und die noch kleineren Cocoons sind



Das Kind soll weich liegen, daher sind die Bettli und die noch kleineren Cocoons gefüttert.

gefüttert oder mit Faserpelz gepolstert. Die Produkte sind mit Maschen, Bändern und Stickereien verziert, jedes ist ein Unikat, auch wenn zwei aus demselben Brautkleid geschneidert wurden. «Wir würden nicht dermassen «gänggele», wenn es uns nicht selbst berühren würde», erklärt Ursina Troxler mit Bezug auf diese liebevollen Details.

Die besten Nähkenntnisse hat Mäny Achermann, gelernte Bäcker-Konditorin. «Geht nicht, gibt's nicht», lautet ihr Credo. «Ich versuche, mit dem Stoff, den das Kleid bietet, zu spielen», sagt sie. Was es für die Beisetzung der bisweilen winzig kleinen Körper braucht, wissen sie von zwei Bestatterinnen: Die Bettli und Cocoons müssen unten verschliessbar sein, damit das Kind nicht herausfällt. «Fester Tüll gibt den Bettli Stabilität», sagt Mäny Achermann.

Brautkleider auf Vorrat

Gestartet ist das Projekt 2017, inzwischen sind die drei Frauen als Verein organisiert. Werbung ist offenbar kaum nötig. Einige Hebammen, Spitälern und Bestatter*innen wissen von ihrem Angebot.

Jeweils im Frühling und im Herbst machen sie über Facebook einen Aufruf für neue Brautkleider. So kämen pro Jahr jeweils rund 50 Kleider zusammen. Aus einem Brautkleid erstellt das Team zwei bis drei Kinderkleidchen, Bettli oder Cocoons, etwa 120 Teile pro Jahr. Genäht wird in der je eigenen Stube, ein Atelier haben die Frauen nicht. Alle zwei Monate treffen sich die drei zu einem Austausch über Näh Schwierigkeiten.

«Wir kommen kaum nach mit Nähen», sagt Ursina Troxler, die daher eine Warteliste für die Annahme von



«Der Abschied soll würdevoll sein», sagen Mäny Achermann (links) und Ursina Troxler (rechts).

Bilder: Valentin Luthiger

Brautkleidern führt. Gelagert werden diese in einem Raum ihrer Eltern. «Für die Spenderinnen ist die Verwendung stimmig: Ein Kleid der Liebe für Kinder der Liebe», sagt Mäny Achermann.

Kommt eine Anfrage für ein Engelskleid über das Kontaktformular auf der Website herein, fährt eine der drei Frauen persönlich zu den Eltern und bringt eine Auswahl-Box mit. Geliefert wird in der Regel innerhalb eines halben Tages – schweizweit.

Finanziert durch Spenden

Die Engelskleider sind ebenso kostenlos wie ihre Lieferung. «Wir bekommen viele Spenden», sagt Ursina Troxler. Nicht selten werde einem Brautkleid ein Geldschein beigelegt, an Hochzeiten und Beerdigungen würden manchmal Kollekten für sie aufgenommen. Mit dem Geld werden die Unkosten für die Boxen ge-

Orte des Abschieds

Luzern, Friedhof Friedental, Kinderfeld, Gemeinschaftsgrab für frühverstorbene Kinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 240 09 67

Monatliche Abschiedsfeiern mit Seelsorger*innen des Kantonsspitals, Kontakt: Bettina Tunger-Zanetti, 041 205 11 11

Nottwil, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Friedhofverwaltung, 041 939 31 31

Rothenburg, Friedhof Bertiswil, Engelsgrab | Kontakt: Gemeinde Rothenburg, Kanzleidiene, 041 288 81 11

Friedhof **Aesch**, Gedenkstätte für Engelskinder | Kontakt: Werner Müller, Friedhofverwalter, 078 856 63 96

Kriens, Friedhof Anderallmend, Sternenkindergrab | Kontakt: Stadt Kriens, Barbara Wanner, 041 329 63 05

«**Sammle meine Tränen**»: Ökumenischer Gottesdienst mit Menschen, die um ein Kind trauern (Sternenkinder, verstorbene Kinder und Jugendliche): So, 11.12., 16.30, Peterskapelle Luzern

Beratungsstelle: kindsverlust.ch

deckt und Zusatzmaterial wie Mäschchen, Knöpfe oder Bänder gekauft.

Dank und Demut

Immer wieder erhalten die drei Frauen auch Briefe, in denen Spender*innen und Empfänger*innen sich bedanken. «Einmal schrieb eine Spenderin, sie habe fünf Kinder früh verloren. Es wäre für sie sehr wertvoll, wenn ihr Kleid einem anderen Engelskind zugute käme», erzählt Ursina Troxler. «Das sind schwierige Momente», fügt Mäny Achermann an. «Da frage ich mich: Ist das wirklich fair?» – «Man wird demütig», sagt Ursina Troxler und erwähnt ihre eigene, «wunderbare Tochter». Gleichzeitig werde ihnen bewusst: «Wir machen das Richtige, wenn wir anderen in solch schwierigen Momenten ein klein wenig Licht bringen können», sagt Mäny Achermann.

Sylvia Stam

Kontakt: engelskleider.ch

Seit zehn Jahren gibt es die «Kirchlichen Medien»

Gott und die Welt in 4000 Medien

Die «Kirchlichen Medien» sind eine Drehscheibe für alles, was den Religionsunterricht lebendig macht. Und gute Ideen für die Seelsorge gibt's hier umsonst – auch für Freiwillige.

Ania Brun schmunzelt: «Jedes Mal, wenn ich hierher komme, gehe ich mit mehr Büchern und Materialien heim, als ich gesucht hatte. Es hat so viel Interessantes hier.» Brun (48) ist Katechetin in Buchrain und Adligenswil. Ihrer Horwer Kollegin Sandra Boog (46) geht es ähnlich: Wenn sie ein neues Thema angehe, *schneugge* sie jeweils erst im PMZ-Katalog, was es dazu gebe.

Das PMZ: Gemeint ist das Medienzentrum der Pädagogischen Hochschule Luzern an der Sentimatt in Luzern. Seit zehn Jahren sind die «Kirchlichen Medien» ein Teil davon. Etwa 4000 der rund 40000 Medien, die man im PMZ ausleihen kann, sind Hilfsmittel für den Religionsunterricht und den Pfarreialtag: Bücher, Filme, Spiele, Materialkisten zu Themen von «Weihnachten» bis «Sterben und Tod».

Ideen teilen

Das PMZ und die «Kirchlichen Medien» sind öffentlich zugänglich. Leiter Urs Stadelmann (61) berät so etwa Freiwillige in der Altersarbeit oder sucht Quellen für Liturgiegruppen zusammen. Er habe auch schon Grosseltern mit ihren Enkeln auf der Suche nach einem Bilderbuch geholfen, sagt er. Stadelmann, der die «Kirchlichen Medien» aufgebaut hat (siehe Kasten), spricht von einer «super Zusammenarbeit» mit dem PMZ. Die Kirche werde hier als Partnerin der Schule wahrgenommen, und er berate auch Lehrpersonen. «Besonders sol-



«Wie eine Schatztruhe»: Die Katechetinnen Sandra Boog (links) und Ania Brun mit «Kirchliche Medien»-Leiter Urs Stadelmann.

Bild: Dominik Thali

Medien für alle

Die «Kirchlichen Medien» (KM) sind eine öffentliche Verleih- und Beratungsstelle für den Religionsunterricht und die Seelsorge. Sie sind dem Pädagogischen Medienzentrum Luzern an der Sentimattstrasse 1 angegliedert. Die KM gingen aus der Medienstelle der Kirchengemeinde Luzern hervor. Die katholische Landeskirche übernahm diese Stelle 2012 und baute sie aus. Die reformierte Landeskirche trägt das Angebot mit.

kirchliche-medien.ch

che in Ausbildung. Da fehlt es zum Beispiel im Fach «Natur, Mensch, Gesellschaft» beim Thema Religionen oft an Wissen.»

Wissen sammeln, Erfahrungen teilen, Unterlagen weitergeben: Das ist Stadelmann wie den beiden Katechetin-

nen wichtig. Vor sechs Jahren hat er die Website der «Kirchlichen Medien» um eine Austauschplattform erweitert, auf der mittlerweile gut 70 Religionslehrpersonen Materialien zur Verfügung stellen. Sandra Boog ist auf dieser Plattform Dauergast – sie stellt ein und bedient sich. «Ich muss doch nicht jede Idee selber haben», sagt sie.

Filme kostenlos nutzen

Was Filme betrifft, hat Urs Stadelmann eine starke Partnerin im Rücken: Relimedia in Zürich, eine ökumenische Mediendienstleisterin für die Bereiche Kirche, Religionen, Ethik und Lebenskunde. Über Relimedia können kirchliche Mitarbeitende kostenlos Filme nutzen. Auch deswegen sei sie «ein grosser Kirchliche-Medien-Fan», sagt Ania Brun. Für sie sei das PMZ «wie eine Schatztruhe. Die grosse Auswahl ermöglicht einen interessanten und abwechslungsreichen Unterricht.»

Dominik Thali

Weihbischof Denis Theurillat im Kloster Baldegg

Ein «Teddybär» wirkt weiter

Weihbischof Denis Theurillat (72) war als Sympathieträger und Brückenbauer bekannt. Seit seinem Rücktritt 2021 lebt er im Kloster Baldegg. Ein Einblick in seinen bischöflichen Ruhestand.

Während Ihres Theologiestudiums wollten Sie Mönch werden. Nun leben Sie im Kloster Baldegg. Warum hier?

Denis Theurillat: Ich habe dieses Kloster vor Jahren kennengelernt, als ich zwei oder drei Mal hier Ferien machte. Nach einem Sturz im Bahnhof Bern wurde ich 2016 hier auch gepflegt. Es ist noch nicht an der Zeit, in meine jurassische Heimat zurückzukehren, und eine Freude, dass sich in Baldegg eine Tür für mich aufgetan hat.

Sie haben sich auf mehr Zeit fürs Gebet, fürs Studium und für die Menschen gefreut. Hat sich dieser Wunsch erfüllt?

Noch nicht. Das ist vielleicht auch gut so. Die Baldegger Ordensgemeinschaft umfasst aktuell etwa 180 Schwestern. An Arbeit fehlt es mir somit nicht. Es erreichen mich Anfragen aus dem Pastoralraum Baldeggersee, öfter noch aus Pfarreien unseres Bistums. Meine 21 Jahre als Weihbischof sind nicht von heute auf morgen vergessen. Das bewegt mich. Ohne Arbeit zu suchen, ist meine Agenda heute somit fast so voll wie früher.

Sind Sie ins Klosterleben eingebunden?

Ich wohne im Pflegeheim hier, und die Gemeinschaft hat ihr Leben und ich meines. Ich feiere, bete und esse mit den Schwestern und spiele manchmal auch Karten mit ihnen. Doch ich bin und bleibe unabhängig. Das ist allen wichtig. Ein Kapuziner



Der emeritierte Weihbischof Denis Theurillat fühlt sich sehr wohl im Kloster Baldegg.

Bild: Dominik Thali

und ich sind hier Seelsorger. Wir bilden eine kleine Gemeinschaft und treffen uns abends zu den Tagesnachrichten und einem brüderlichen Austausch.

Setzen Sie Grenzen?

Das fand ich schon immer schwierig. Wenn eine Anfrage kommt, muss man darauf eingehen. So verstehe ich meine Arbeit oder Mission. Ich diene, ohne mich dauernd zu fragen, ob ich genug getan habe oder nicht. Ich bin ein Diener und glücklich, es zu sein. Jesus ist diesbezüglich unser Lehrer. Ich habe nicht denselben Arbeitsrhythmus wie früher und versuche, mich einzuschränken. Montags habe ich frei, da kann ich weggehen, Menschen treffen oder ganz einfach daheimbleiben und einen Tag lang entspannen. Ich habe mir einen engeren Gebetsrahmen gesetzt, mit Eucharistiefeiern, eucharistischer Anbetung und, so oft wie möglich, dem Stundengebet der Schwestern. Ich schätze all das.

Sie galten als «Anwalt der Frauen und der Jugend», als Integrationsfigur für die französischsprachigen Katholik*innen im Bistum Basel und manchmal auch als «Teddybär». Wie sehen Sie sich?

Gleich wie früher. Ich bleibe derselbe, mit den gleichen Interessen und Leidenschaften. Doch ich fange an, länger darüber nachzudenken, was uns bewegt. Vorher tat ich das oft «im Stress». Ich bin nach wie vor sehr an Diskussionen um die Rolle und den Dienst von Frauen und Männern in der Kirche und an der Jugendpastoral interessiert. Ich bin nicht zurückgetreten, um nichts mehr von der Welt und der Kirche zu wissen. Ich informiere mich und nehme so viele Anliegen wie möglich in mein Gebet mit ein. Wenn wir uns vom Heiligen Geist leiten lassen, nehmen wir am aktiven kirchlichen Leben teil, auch als emeritierter Bischof.

Anouk Hiedl, «pfarrblatt» Bern
Ganzes Interview auf pfarreblatt.ch

Impressum

Herausgeber: Kirchgemeindeverband Rontal,
Dorfstrasse 7, 6030 Ebikon

Redaktion: Mathias Gut (Buchrain-Perlen),
Karin Eiholzer (Ebikon), Doris Matthe (Root),
Dunja Kohler-Pfister (Pastoralraum)

Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Blick von der Rigi zum Pilatus, wo die Sonne untergeht | Bild: Sylvia Stam

.....
Kein Sonnenaufgang findet
uns dort, wo der Sonnenuntergang
uns verlassen hat.

Khalil Gibran (1883–1931), libanesischer Schriftsteller
.....